



Rund 90 Gäste verfolgen die Reden im Wirtschaftsmuseum.



Kreissparkassen-Vorstand Heinz Pumpmeier begrüßt die Gäste.



Firmenchef Ralf Buchmann dankt seinen Eltern für den Aufbau der Metzgerei.



In der Sonderausstellung wird u.a. eine alte Ladentheke gezeigt. Fotos: Thomas Kapitel

# Buchmann im Wirtschaftsmuseum

## Auf Initiative der Kreissparkasse: neue Ausstellung bis 15.4.

**Im Ravensburger Wirtschaftsmuseum läuft seit Freitag eine Ausstellung über die 83-jährige Firmengeschichte der Metzgerei Buchmann. Die Ausstellung wurde von der Kreissparkasse Ravensburg initiiert, der Titel lautet: „Darf’s a bissle mehr sein?“**

VON ROBIN HALLE

RAVENSBURG – Kreissparkassen-Vorstand Heinz Pumpmeier sagte bei der Vernissage: „Sie fragen vielleicht, was eine Metzgerei mit der Kreissparkasse zu tun hat? Die Antwort lautet: 820 Mitarbeiter genießen in unserem Betriebsrestaurant das gute Fleisch von Buchmann. Die Metzgerei ist für uns von großer Bedeutung.“ Pumpmeier sorgte für einen weiteren

Lacher, als er Wilhelm Busch zitierte: „Wer eine gute Bratwurst machen tut, bei dem ist auch das Herzlein gut.“

Danach gab Geschäftsführer Ralf Buchmann einen Überblick über 83 Jahre Firmengeschichte. Das erste Geschäft befand sich in der Ravensburger Adlerstraße, es folgte der Umzug in die Gerberstraße, dann wurden die 900 Quadratmeter



Museumsleiter von der Heydt trifft Vorstand Pumpmeier.

großen Räumlichkeiten in Grünkraut-Gullen bezogen. „Mama ist die Keimzelle von allem“, sagte Buchmann, „mein verstorbener Vater hat das Geschäft mit seinem Weitblick geprägt.“ Heute

macht Buchmann rund 90 Prozent des Umsatzes mit Lieferungen an Kantinen, Hotels und Restaurants. Zehn Prozent entfallen auf vier Verkaufsstellen. Buchmann: „Unser Motto lautet seit jeher: Darf’s a bissle mehr sein?“

In der Ausstellung sind nicht nur die ersten Aufschnittmaschinen für den Laden zu sehen, sondern auch viele Originalmaschinen für die Produktion. Mehr Infos: [www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de](http://www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de)

„Darf’s a bissle mehr sein?“